

## Historie und Höhepunkte

- 1962 Gründung durch Norbert Merz  
1. 4. 88 Kauf des Unternehmens (8 Mitarbeiter)  
durch Betriebswirt und  
Werkzeugmachermeister  
d. H. Bernd Lindecke
- 09/1988 Einführung des ersten  
3D-CAD/CAM-Arbeitsplatzes
- 06/1989 Herstellung des ersten patentrechtlich  
geschützten Lautsprecherchips für Audi
- nach IAA  
Frankfurt  
01/1991 Aufträge von Mercedes Benz  
und Renault  
Erstes komplettes Soundsystem für Ford  
Mondeo
- 06/1991 Beginn Bauabschnitt I  
10/1992 Einführung der BDE  
03/1992 Erster Auftrag aus Japan  
06/1992 Erstes Werkzeug für die USA  
08/1992 Erstes Großwerkzeug(5.3t)  
29. 11. 92 Udo Strohdiek, damals wichtigster Know-  
how-Träger der Eroderabteilung,  
wird in Guatemala erschossen.
- 03/1993 Fertigstellung Bauabschnitt I  
08/1993 Eintragung in das Handelsregister HRA 2130  
28. 6. 95 Grundsteinlegung für Bauabschnitt II  
08/1995 Personalunion mit Cornelia Lindecke -  
Entwicklung und Konstruktion  
2. 10. 95 Der Award der Society of Plastic  
Engineering wird uns auf der  
Kunststoffmesse in Dusseldorf überreicht
- 01/1996 Fertigstellung Bauabschnitt II  
06/1996 Einführung von Hochgeschwindigkeits-  
Fräsen
- 12/1996 Fertigstellung Bauabschnitt III  
03/1997 Vergrößerung der eigenen Trafostation  
04/1997 Eigene Homepage im Internet (<http://www.lindecke.de>) sowie Internet-Bildübertragung  
unserer Arbeitsabläufe
- 06/1997 Eigener Stand auf der NPE in Chicago/USA.  
Höhepunkt: Verteilung des Awards der  
Society of Plastic Engineering  
Erster auftragsbezogener
- 08/1997 Entwicklungsauftrag der Airbasher für  
die Mercedes A-Klasse. Erstmals aus  
Vollkunststoff - auch das Werkzeug wurde  
durch uns gefertigt und gemastert
- 10/1997 Übernahme und Integration eines kleineren  
Betriebes aus der Region
1. 4. 1998 Unsere kontinuierliche Geschäftsentwick-  
lung der letzten 10 Jahre hat dazu geführt,  
dali wir den Jahresumsatz unserer  
Vorgänger mehr als verzehnfacht haben  
in der Fertigung werden heute 29 Mit-  
arbeiter beschäftigt sowie 2 Auszubildende  
und im CAD/CAM-Bereich 5 Mitarbeiter

Bernd Lindecke anlässlich des 10jährigen Betriebsbestehens:

# „Wir sind ein starkes Team“

„Für mich als Unternehmer ist es wichtig, die individuellen Fähigkeiten meiner Mitarbeiter optimal zu fördern. Der optimale Teamgeist entsteht durch die maximale Toleranz und die gegenseitige Wertschätzung in der Belegschaft. Im vergangenen Kalenderjahr haben wir weit über 60 Tonnen Qualitätsstahl zu Spritzgießwerkzeugen verarbeitet.

Meine Aufgabe ist es, Ziele zu setzen und durch Motivation dafür zu sorgen, daß sie termingerecht erreicht werden. Ich bin stolz auf meinen Namen und meine Familie. Ich bin jedoch auch stolz und voller Achtung auf jeden einzelnen meiner Mitarbeiter, besonders auf unseren Betriebsleiter Helmut Kirchner, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte. Das Wichtigste für unser Team ist der Kunde, und wir fühlen uns als Dienstleister. Für unseren Betrieb ist es nicht abgedroschen zu sagen: 'Der Kunde ist König. Er bestimmt die Konditionen, und wir müssen prüfen, wie wir möglichst kostengünstig für ihn fertigen können'.

Preise und Ehrungen haben wir in den vergangenen Jahren sehr

viele erhalten, ja fast schon gesammelt. Die wirklich wichtigen für uns sind jedoch die vielen

ein weitaus besserer Standort als es so oft beschrieben wird. Wir sind exportorientiert, und die



Dankschreiben unserer Kunden, die sich für die gute Zusammenarbeit und die hohe Qualität unserer Werkzeuge bedanken.

Mich ärgert es sehr, wenn ich immer wieder hören muß, was über den Standort Deutschland geseendet, geschrieben und erzählt wird. Unser Land, die Bundesrepublik Deutschland, ist

Exportgewinne steigen. Die erwirtschafteten Gewinne von Großunternehmen steigen, der DAX bewegt sich auf die magische Zahl 5000 zu, Geld für Investitionen war noch nie so günstig wie jetzt.

Es fehlt nicht an Unternehmen, aber es fehlt vielen jungen Leuten der unternehmerische Ehrgeiz, innovative Produkte zu entwick-

keln und sie risikobereit zu vermarkten. Innovation bedeutet Intelligenz und nicht Ideologie. Wir machen zu wenig aus unseren Köpfen und setzen zu wenige Ideen in Markterfolge um. Für mich ist der persönliche Wille zu gewinnen und der Mut zum Risiko immer noch das beste Mittel, um Erfolg zu haben.

Im zusammenwachsenden Europa und mit dem kommenden Euro werden viele Dinge transparent. Es ist wichtig, daß wir Arbeit wieder zu schätzen lernen, denn die im dualen Ausbildungssystem ausgebildeten Facharbeiter in diesem Land sind die konkurrenzfähigsten der Welt.

Wer meinen bisherigen Lebensweg ein wenig kennt oder verfolgt hat, weiß, daß ich hart arbeite. Er weiß aber auch, daß ich für alles, was mich und meine Firma bislang begleitet hat, dankbar bin. Aus dieser Dankbarkeit heraus bekennen meine Familie und ich uns zu Jesus Christus, der auch zu unserem Team gehört. Halten Sie es nun für eine Übertreibung, wenn ich sage: Wir sind ein starkes Team“.

(Foto: Markwitz)